

FRANZISKA LIPP

*Beste Aussichten im
Salzburger Land*

VON DEN HOHEN TAUERN BIS INS SALZKAMMERGUT



66

LIEBLINGSPLÄTZE
und 11 Almhütten

FRANZISKA LIPP

Beste Aussichten im Salzburger Land

VON DEN HOHEN TAUERN BIS INS SALZKAMMERGUT



GMEINER



66 Lieblingsplätze
und 11 Almhütten

Franziska Lipp

Beste Aussichten im
Salzburger Land

Von den Hohen Tauern bis ins
Salzkammergut



Impressum

Alle Fotos im Innenteil stammen von den Autoren Jakob und Franziska Lipp.
Lieblingsplatz 20 und 9/11: Land & Berge / Jakob Lipp

Hintere Umschlaginnenklappe: Foto von Judith Karner
Autorin und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autorin und Verlag:
lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

© 2014 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 0 75 75/20 95-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
2. Auflage 2014

Lektorat/Korrektur: Claudia Reinert
Satz: Julia Franze
Bildbearbeitung / Umschlaggestaltung: Alexander Somogyi
unter Verwendung eines Fotos der Großglockner Hochalpenstraße,
grossglockner.at, Fotografin: Martina Gebert (München)
Kartendesign: Kim-Anna Bucher
E-Book: Mirjam Hecht
ISBN 978-3-8392-4400-5

Inhalt

Impressum

Das Salzburger Land auf den zweiten
Blick

Vorwort

Salzburger Superlative

1 Die Urgewalt der Alpen

Krimmler Wasserfälle

2 Im Gedenken an 3.200 Glockner-
Baraber

Kleines Wegmacherhäusl –
Großglockner Hochalpenstraße

3 Wasserspektakel à la Hollywood

Liechtensteinklamm – St. Johann im Pongau

4 Auf den Spuren des Alexander von Mörk

Eisriesenwelt – Werfen

5 Im Reich des rachsüchtigen Lindwurms

Tappenkarsee – Kleinarl

6 Das große Grün

Lammertaler Urwald – Lungötz

7 Architektur im Wandel der Zeit

Salzburger Freilichtmuseum – Großgmain

8 Wilde Wasser im Kalkgebirge

Lamprechtshöhle – St. Martin bei Lofer

Zauberhafte Glücksplätze

9 Golden glänzt die Liebe in D-Dur

Maria Plain – Bergheim bei Salzburg

10 Auf dem Weg der Stille

Einsiedelei – Saalfelden

11 Wo der Urwal um den Kirchturm
schwimmt

Sankt Pankraz – Nussdorf

1/11 Unsere kleine Farm auf 1.775
Metern

Stöcklalm – Muhr

12 Wo Wunder geschehen ...

Maria Kirchentäl – St. Martin bei Lofer

13 Mystische Welt hinter dicken
Klostermauern

Benediktinerabtei Michaelbeuern –
Dorfbeuern

2/11 Wo Achtsamkeit gelehrt wird

Suppanalm – Bundschuh-Schönfeld

14 Natur gewordene Zahlenmystik

Marienheilgarten – Großgmain

15 Das grüne Paradies der Hollerhexe

Hollersbacher Kräutergarten

3/11 Romantische Hütte am uralten
Saumpfad

Litzlhofalm – Seidlwinkltal Rauris

Gigantische Logenplätze

16 Erste Reihe fußfrei mit
Glocknerblick

Gipfelwelt 3000 am Kitzsteinhorn
(3.029 m) – Kaprun

17 Gipfelglück mit sagenhaftem
Sonnenaufgang

Matrashaus am Hochkönig (2.941 m) –
Mühlbach

4/11 Glocknerblick im ›Tal der Almen‹

Karseggalm – Großarl

18 ›Kleines Skandinavien‹ der
Ostalpen

Rossbrand – Radstadt (1.768 m)

19 Von den Gänsegeiern am Geiereck

Untersberg – Grödig (1.805 m)

20 Wo Himmel und Erde sich berühren

Himmelspforte – Schafberg (1.738 m)

21 Ein Berg im Kampf um seine
Aussicht

Nockstein – Koppl (1.043 m)

Aufgetischt im Salzburger Land

22 Ein historisches Gasthaus surft in
die Zukunft

Kirchenwirt – Leogang

23 Hochprozentiges aus der Dachstein
Destillerie

Mandlberggut – Radstadt

24 Ein Augenblick vollkommenen
Glücks

Mesnerhaus – Mauterndorf

5/11 Das Käseparadies auf Erden

Spießalm – St. Martin

25 Französische Käsekunst aus dem
Lungau

Hiasnhof – Göriach

26 Salzburgs erste Adresse für Bio-
Liebhaber

Schützenwirt – St. Jakob am Thurn

27 Unaufgeregte Nobeladresse zum
Verlieben

Winterstellgut – Annaberg

28 Mittelmeerfeeling in Fuschl

Edenbergers Café am See

6/11 Das Geheimnis des Almwuzels

Lindlalm – Leogang

Ein Tag in der Mozartstadt

29 Das Altbekannte neu entdecken

Mozarts Geburtshaus – Getreidegasse

30 Kleine ›Menschlein‹ spielen große
Opern

Salzburger Marionettentheater –
Schwarzstraße

31 Himmlisch gutes Brot

Stiftsbäckerei St. Peter – Kapitelplatz

32 Rundgang durch 200 Jahre
Stilgeschichte

Alte Residenz – Residenzplatz

33 Stille Oase mit morbider Eleganz

Sebastiansfriedhof – Linzer Gasse

34 Traditioneller Biergenuss mit
Understatement

Augustiner Bräu – Mülln

35 Ein Wochenmarkt zum Sehen und
Gesehen-Werden

Salzburger Schranne – Mirabellplatz

36 Vorsicht vor den Hirschen!

Wasserspiele – Lustschloss Hellbrunn

Ausflugsziele für Familien

37 Auf der Pirsch bei Bambi & Co

Wildpark – Ferleiten

38 Meilenstein der Salzburger
Landesgeschichte

Erlebnisburg Hohenwerfen – Werfen

39 Mit 11 Stundenkilometern zum
Salzschatz

Salzwelten Hallein – Dürrenberg

7/11 ›Käse mit Aussicht‹ auf der
Loseggalm

Langfeldhütte – Annaberg

40 Schnabelkanne, Streitwagen und
Fürstenzimmer

Keltenmuseum – Hallein

41 Von den zwei Brettern, die die Welt
bedeuten

Salzburger FIS-Landesskimuseum
Werfenweng

42 ›Glück auf‹ im Rauriser Tal

Goldwaschplatz – Bodenhaus

8/11 Urige Bio-Schmankerl-Alm mit
>Gamsblick<

Mayerlehenhütte – Hintersee

43 Grandiose Einblicke in den
Nationalpark Hohe Tauern

Nationalparkwelten – Mittersill

44 Von der Mautstation zum
unterhaltsamen Museum

Bürgerlebnis Mauterndorf

Auf den Spuren von ...

45 Auf dem Wildgemüseweg zur
Wiegeliege

Buchberg – Mattsee

46 Ein dunkles Kapitel der
Menschheitsgeschichte

Richtstättenweg am Passeggen – St.
Andrä

47 ›Grüß Gott‹ auf Schritt und Tritt

Kapellenwanderweg – Großarlal

48 Ein Augenblick, gelebt im
Paradiese ...

Literarischer Spaziergang – Henndorf

9/11 Zwischenstation am
Krapfenhatscher

Kirchgasshütte auf der Aualm –
Filzmoos

49 Verbotener Lieblingsspaziergang
eines großen Dichters

Thomas-Bernhard-Wanderweg – St. Veit

50 Bringt Hubertus Schnee und Eis ...

Bauernregelweg – Altenmarkt

51 Die Entdeckung eines
landschaftlichen Juwels

Almenwanderweg – Naturpark
Riedingtal

Im und rund ums Wasser

52 Romantisches Motiv ohne
Ablaufdatum

Gollinger Wasserfall

53 ›Schiff ahoi‹ auf der Fuschlerin

Zille – Fuschlsee

54 Es klappert die Mühle am
rauschenden Bach

Naturdenkmal Plötz – Ebenau

55 Wasserspaß im 1968er-Retro-Look

Felsentherme – Bad Gastein

56 Gut verstecktes Kleinod

Dürrenecksee – Tamsweg

57 Filigraner Wasserfall mit
Moosdeckchen

Triefen – Hinterthal

58 Perfekte Spiegelungen für scharfe
Geschosse

Prebersee – Tamsweg

59 Nostalgisches Schwimmvergnügen
mit Schlossblick

Moorbadeanstalt – Goldegger See

Winter-Besonderheiten

60 In kaiserlich-königlicher
Weihnachtsstimmung

Adventmarkt – Krippendorf Strobl

61 Alles schläft, einsam wacht ...

Stille-Nacht-Kapelle – Oberndorf

62 Winterliches Luxusstündchen im
Strandkorb

Schloss Fuschl – Hof bei Salzburg

63 Kröten ... ähm ... Winterwanderung
im Naturschutzidyll

Seewaldsee – St. Koloman

10/11 Zu Gast bei der ›Queen of
Hearts‹

Burgstallhütte – Flachauwinkl

64 Mit zwei PS in Richtung
Bischofsmütze

Pferdekutschenfahrten zu den
Hofalmen – Filzmoos

65 Formel-1-Strecke für
Schlittenfahrer

Rodelbahn am Wildkogel – Bramberg

11/11 Alpines Lounge-Feeling am
Pistenrand

Steinbock Alm – Maria Alm

66 Heimlich zu Gast beim König des
Waldes

Wildtierfütterung – Habachtal

Vom uralten Kulturreich zum
touristischen Erlebnis

Exkurs(ion) auf und über die Alm

Das Salzburger Land auf den zweiten Blick

Vorwort

Über Salzburg wurde alles schon einmal gesagt und geschrieben: Die Liebhaber haben sich in verträumten Klischeevorstellungen verstrickt, die Skeptiker verwiesen darauf, dass die Salzburger ihre Seele für den Tourismus veräußern würden. Ganz zu schweigen vom Ausverkauf von Mozart und Festspielen.

Was bleibt also noch zu sagen über die Mozartstadt, über das Salzkammergut, die Berge und die Almen? ›Viel!‹, kam mir in den Sinn. Denn die wirklich schönen Orte in Stadt und Land halten der Schwärmerei ebenso stand wie der intellektuell motivierten Kritik. Und allein darum geht es in diesem Buch: um meine Lieblingsplätze.

Ich lade Sie dazu ein, sich auf den Weg zu machen – einmal quer durchs Salzburger Land: vom Flachgau im Norden über den Tennengau und Pongau bis zum Pinzgau und dem Lungau ganz im Süden und ›hinter den Tauern‹.

Jede Region hat ihre ganz eigene Charakteristik: Ja, sogar die Dialekte variieren, die Begrifflichkeiten, die Gerichte. Auf einer Fläche von rund 65 Quadratkilometern findet sich eine unglaubliche Bandbreite an schönen und interessanten Orten. Diese auszuwählen, fiel mir schwer. Viel zu oft musste ich Nein sagen auf dem Weg zu 66 Lieblingsplätzen und 11 Almhütten.

Im Buch finden sich nun viele große touristische Attraktionen wie etwa die Krimmler Wasserfälle, die

Großglockner Hochalpenstraße oder Mozarts Geburtshaus. Interessanterweise habe ich die Erfahrung gemacht, dass vor allem Salzburgbesucher diese Sehenswürdigkeiten kennen, viele Einheimische aber den Kopf schütteln auf die Frage, ob sie schon einmal da gewesen sind. Wenn ich von meinen Lieblingsplätzen erzählt habe, kamen immer wieder Ausrufe: »Ach, wie schön. Da wollte ich immer schon mal hin!« Das spornte mich an, diese touristischen Attraktionen noch einmal zu besuchen und sie unter einem anderen – vielleicht auch für Sie neuen – Blickwinkel darzustellen: Damit ist diese Sammlung auch eine Einladung an alle Salzburgerinnen und Salzburger, sich das scheinbar Altbekannte doch einmal genauer anzuschauen.

Andersherum war es mir ein Anliegen, weniger Bekanntes vor den Vorhang zu holen: So habe ich mich dagegen entschieden, weltberühmte Köche wie Johanna Maier oder die Brüder Obauer vorzustellen, deren Ruf ihnen bereits vorausseilt. Sondern vielmehr das Augenmerk auf Neues zu richten: wie etwa auf das Mesnerhaus in Mauterndorf von Maria und Josef Steffner; beide erst Mitte 30 und voller Leidenschaft für das, was sie tun.

Überhaupt war es die Leidenschaft, die mich immer wieder in ihren Bann zog: So vielen Menschen bin ich begegnet, die das, was sie tun, zu einer Herzensangelegenheit gemacht haben; die vielen Biobauern, die für mehr Achtsamkeit im Umgang mit der Natur und den Tieren plädieren. Der Käsehersteller aus dem Lungau, der seine Produkte weltweit verkaufen könnte, aber seine Produktion aus Prinzip klein und fein

halten möchte. Oder das Ehepaar in Henndorf, das mit viel Hingabe einen Literaturverein ins Leben ruft, damit die Dichter nicht in Vergessenheit geraten.

Damit ist dieses Buch nicht nur eine Aufforderung, die Plätze zu besuchen, sondern auch, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Sie haben viel zu erzählen und tun es gerne. Meist jedoch in Kombination mit Essen – denn Speis und Trank halten die Seele zusammen. Und das gilt im Salzburger Land mehr als irgendwo sonst.

Keine Alm sollte man verlassen, ohne Platz genommen und die hausgemachten Produkte probiert zu haben: Hier habe ich besonders auf die Ursprünglichkeit geachtet. Damit Sie genau zu jenem Almerlebnis kommen, das ich selbst seit Kindesbeinen so liebe.

Am Ende bleibt mir nur noch, Danke zu sagen. Vor allem meinem Mann Jakob, der dieses Buch mit seinen wunderschönen Fotos bereichert hat. Und den vielen Menschen für die schönen Gespräche und Momente. Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen im Salzburger Land genauso gut ergeht.

Ihre Franziska Lipp

Salzburger Superlative

Hohe Berge und imposante Naturschauspiele



Auf der Großglockner Hochalpenstraße

1 Die Urgewalt der Alpen

Krimmler Wasserfälle

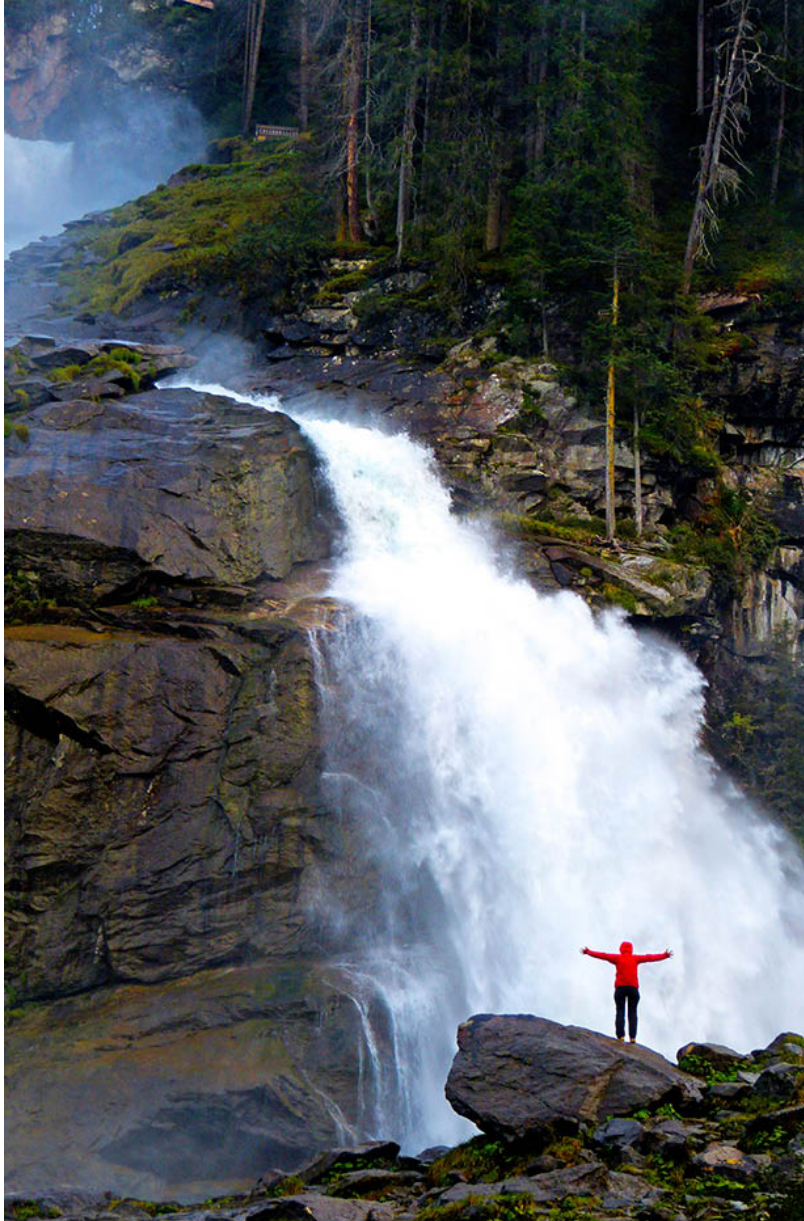
Die Krimmler Wasserfälle machen es einem nicht leicht, sie in Worte zu fassen. Sie sind zu gewaltig, zu übermächtig, als dass man sie angemessen beschreiben könnte. Ich gestehe es gerne: Angesichts dieser Urgewalten blieb mir die Spucke weg. Ohrenbetäubend ist das Rauschen der Wassermassen, die einem scheinbar in die Arme stürzen. Sie überwältigen einen mit ungeheurer Energie und vitaler Kraft.

All das aber bestätigte mich darin, die Krimmler Wasserfälle – die höchsten Europas – ganz an den Beginn dieses Buches zu stellen. Schon bei der Anfahrt nach Krimml gewinnt man aus der Ferne einen Eindruck von ihrer Größe: Über 380 Meter und drei Fallstufen stürzt die Krimmler Ache in die Tiefe – mehr als sechs Mal so hoch wie die Niagarafälle. Vier Kilometer lang ist der Wasserfall, der sich auf einer rund eineinhalbstündigen Wanderung erkunden lässt: Spektakuläre Tiefblicke garantieren Aussichtskanzeln wie etwa an der Sturzstelle des Oberen Falls.

Meinen Lieblingsplatz erreicht man weit schneller: Der Kürsingerplatz direkt am Talsturz ist mit großen Steinquadern und Sitzgelegenheiten ideal, um die Kraft des Gletscherbachs mit allen Sinnen zu erleben. Je näher man sich heranwagt, umso deutlicher wird dessen Gewalt: Der Wind zaust die Haare und lässt den ganzen Körper erbeben, die Wassermassen von 60 Kubikmetern pro

Sekunde donnern in den Ohren und binnen weniger Minuten ist man nass bis auf die Haut – sofern man nicht mit adäquater Kleidung und Kapuze vorgesorgt hat. In kürzester Zeit holt man sich einen nachweislich gesundheitsfördernden Energiekick, der alle Lebensgeister weckt. Besonders auf Allergiker und Asthmatiker wirkt der Wasserfall heilsam, das Angebot von ›Hohe Tauern Health‹ ist danach ausgerichtet. Eins steht fest: Hier herrscht absolute Suchtgefahr! Vorsicht ist dennoch geboten – die nassen Steine sind rutschig!

Tipp: Die neue Ausstellung WasserWunderWelten wurden 2013 eröffnet und verfügt mit dem interaktiven Aquaszenario über eine österreichweite Besonderheit.



Krimmler Wasserfälle /// OeAV Sektion Warnsdorf
///
5743 Krimml 47 /// 0 65 64 / 72 12 ///
www.wasserfaelle-krimml.at ///

2 Im Gedenken an 3.200 Glockner-Baraber

*Kleines Wegmacherhäusl – Großglockner
Hochalpenstraße*

Über die Großglockner Hochalpenstraße zu schreiben, setzt einen großzügigen Umgang mit Superlativen voraus: Sie ist eine der schönsten Panoramastraßen Europas, führt bis an die Pasterze – den größten Gletscher der Ostalpen –, und zählt zu den Top-3-Sehenswürdigkeiten Österreichs. Doch sie war bereits in der Zeit ihres Entstehens ein ›nationales Monument‹: Ein Symbol für den Überlebenswillen eines noch jungen und kleinen Landes, das schwer unter den Auswirkungen der Wirtschaftskrise der 1920er-Jahre litt.

Daher ist der hier beschriebene Lieblingsplatz keiner der vielen grandiosen Panoramaplätze mit Blick auf die 30 Dreitausender, sondern eher eine Einladung zum Erinnern und Nachdenken in einem kleinen originalen Straßenwärterhäuschen direkt an der Fuscher Lacke: Darin befindet sich die kostenlos zugängliche Thementausstellung ›Bau der Straße‹, die interessante Details lüftet. So etwa über den visionären Bauingenieur Franz Wallack, über den Politiker Franz Rehr, der dieses gigantische Unternehmen ermöglichte und die 3.200 Männer – die sogenannten Glockner-Baraber –, die ab dem August 1930 am Straßenbau quer über die Alpen beteiligt waren.

Zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotos und Originalpläne machen deutlich, wie verwegen dieses Unterfangen war: